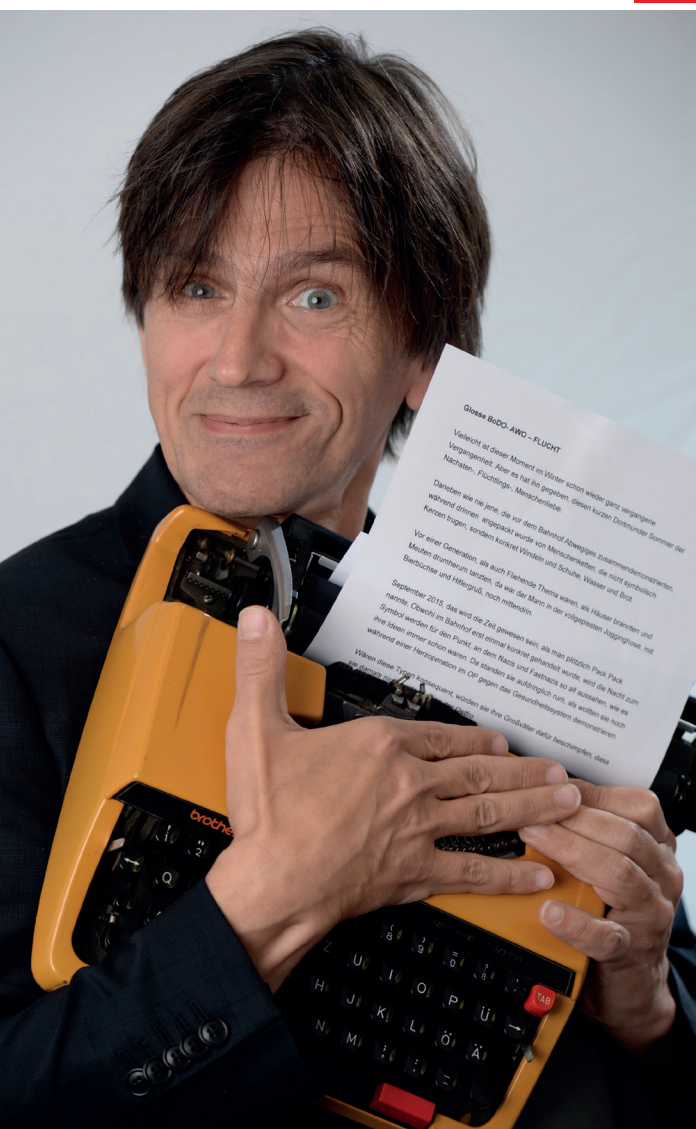




Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband  
Westliches Westfalen e.V.

## Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



*Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.*

**Werden auch Sie Mitglied in der AWO!**

*Je mehr Mitglieder die AWO hat, desto mehr kann sie in der Gesellschaft bewirken. Desto eher kann sie Menschen helfen, die Hilfe brauchen.*

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Eine Verliererin der Wahl am 13. September steht fest: die CDU. Noch ist sie stärkste Partei im Ruhrparlament. Das entsprach nie dem Wählerwillen, das war so Pottkuddelmuddel.

Es ist kompliziert und wird einfach. Das Ruhrparlament, eigentlich die Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr (RVR), dürfte das einzige Fast-Parlament sein, das unter einer riesigen Discokugel tagte.

Das muss man auseinanderdröseln. Weil es bei der Wahl 2014 irrwitzige Überhangsmandate gab und nur die CDU eine fast größtenwahnsinnige Reserveliste aufbot, konnte sie die eigentlich stärkere SPD überflügeln.

Die Riesenversammlung tagte dann im Essener Chorforum, tanztechnisch bestens ausgestattet. Da passte super der alte Spontispruch, wonach man die Verhältnisse zum Tanzen bringen müsse. Doch man tanzte nicht mal eurythmisch seine Beschlüsse.

Dem Fast-Parlament gehörten bisher nur von den Stadträten entsandte Mitglieder an, dazu als Hüter der Kommunalinteressen, die Oberbürgermeister. Oft war es ein bisschen wie bei der EU. Erst debattierte man, dann entschieden die Chefs.

Es muss bei der Wahl jetzt um etwas gehen, so sehr rangelten die ehemals gesetzten Stadtspitzen um die vorderen Plätze ihrer Parteilisten. Und wir haben etwas für das Guinness Buch der Rekorde: Vier Millionen Menschen im Ruhrgebiet, auch 90-Jährige, bestimmen als Erstwähler selbst über ihr Schicksal.

Die Parteien üben noch. So alarmiert die Linke per Mail: Das Kohlekraftwerk Datteln IV sei „ein Schlag ins Gesicht der Anwohnerinnen und Anwohner und des Klimaschutzes.“ Die Frage, wer uns verraten hat, stellt sich damit ganz neu.

Die CDU gibt den ADAC-Ruhr und setzt sich dafür ein, „Geschwindigkeitsbeschränkungen... auch wieder aufzuheben.“ Gut, ein paar Kilometer A31 gehören ja auch zum Pott.

Dortmunds OB, den blonden Feuerkopf Ulli Sierau, würde ich sogar zum Pottpräsidenten wählen. Aber er tritt nicht mehr an, und so weit sind wir mit der Ruhrwahl nicht, dass wir unsere Nummer Eins selbst bestimmen dürften.

**Unterbezirk Dortmund**

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund  
0231 - 99 340

**Unterbezirk Ruhr-Mitte**

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum  
0234 - 96 47 70

**Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems**

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen  
02307 - 91 22 10